

WEIHNACHTSGESCHICHTE

Die Weihnachtsfabel der Tiere



Einst stritten die Wildtiere darum, was wohl das Wichtigste zu Weihnachten sei.

Für den **Fuchs** war klar, dass das nur der Gänsebraten sein könne.

Der **Schneehase** beharrte auf den Schnee und träumte von weißen Weihnachten.

Das **Reh** konnte sich ein Weihnachtsfest ohne Tannenbaum nicht vorstellen.

Die alte **Eule** wiederum wollte nicht zu viele Kerzen, für sie war die gemütliche und schummrige Stimmung das Wichtigste.

Dem **Auerhahn** war sein neues Kleid am Wichtigsten – ohne ein neues Kleid wäre es für ihn kein Weihnachten.

Die listige **Elster** erwähnte natürlich den Schmuck und zählte einige Kostbarkeiten auf, die sie immer an Weihnachten geschenkt bekam.

Der alte **Bär** war als Süßmaul bekannt, daher durften der Christstollen und die Kekse nicht fehlen, sonst könne er Weihnachten verschlafen.

Für die **Singdrossel** war die Weihnachtsmusik das Wichtigste, ein stilles Fest kam für sie nicht in Frage.





Der **Dachs** wollte zu Weihnachten nur schlafen, endlich lange ausschlafen.

Der **Ochse** korrigierte ihn und meinte, zuerst saufen, dann schlafen.

Doch plötzlich bekam er vom **Esel** einen Tritt und wurde gescholten – ob denn keiner an das **Kind** denken würde.

Beschämt senkten sie die Köpfe und gaben dem Esel recht, das Wichtigste zu Weihnachten sei ja das Kind.

Der Esel aber fragte sich, ob dies denn auch die Menschen noch wüssten?

In dieser Weihnachtsfabel spiegeln uns die Tiere, dass unsere Gedanken zu Weihnachten um vieles kreisen, aber der Hauptgedanke manchmal verloren geht. Daher laden wir dich ein dich auf das Wichtige im Leben zu besinnen.

